

# Der Telegraph von Berlin.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich alle Freitage 1½ bis 1¼ Bogen Text. Zu jeder Nummer gehört ein Modepapier, welches Abbildungen der neuesten Pariser und Wiener Moden enthält; auch werden von Zeit zu Zeit Zeichnungen der neuesten Meubles etc. beigegeben werden.

## Eine Zeitschrift

für

Der Pränumerationspreis ist für Berlin monatlich 12 Sgr. 6 Pf., vierteljährlich 1 Rthlr. 5 Sgr.; für auswärtige Teilnehmer vierteljährlich 1 Rthlr. 10 Sgr. Die Königlich wohlthätigen Postämter und alle soliden Buchhandlungen Deutschlands nehmen Bestellungen an.

## Unterhaltung, Mode, Lokalität und Theater.

Herausgegeben von N. v. Kädern.

Nur im Kraftgefühle  
Männlicher Beharrlichkeit  
Kämpft man sich zum Ziele.  
Matthison.

N<sup>o</sup> 51.

Berlin, den 22. December

1837.

### Eduard von Sevigny, Ordonanzofficier Napoleon's.

(Historisch.)

1.

Eines Abends im Frühjahr 1808 saßen zwei junge Leute auf dem Gottesacker hinter der Kirche der heiligen Katharina in Lissabon. Einer von ihnen trug die glänzende Uniform der Ordonanzofficiere Napoleons. Die sorglose Keckheit seines von der Sonne gebräunten Gesichts, sein Ehrenkreuz, das in den Strahlen des Mondes glänzte, die Lebhaftigkeit in seinen Geberden und seiner Sprache, Alles verrieth an ihm einen jener jungen Krieger, für die der Krieg zur zweiten Natur geworden war und die nie besser schliefen, als auf dem blutigen Stroh eines Bivouaks. Seine Gefährtin war ein junges bräunliches, zwar nicht großes, aber wunderschön gewachsenes Mädchen, dessen schwarzes Haar in reizender Unordnung auf die Schultern fiel, deren anmuthige Form eine leichte Mantille halb sehen ließ.

„Ach mein Eduard,“ sagte Catarina, indem sie einen Arm um den Hals des jungen Mannes schlang, während sie mit der andern Hand auf einen Stern deutete, der von einer vorüberziehenden Wolke verschleiert wurde; „dieser Stern ist das Sinnbild Portugals. Es wird wieder glänzend aus dem Schatten hervortreten, wie jener Stern; bald wird die fremde Bedrückung von seinem Boden fliehen, wie diese Wolke.“

— „Kleine Rebellin!“ entgegnete Eduard lächelnd, „wir sind weder Gothen noch Araber. Wir kamen, um Euch zu schützen, nicht um Euch zu unterdrücken, und übrigens,“ setzte der junge Officier hinzu, „wie könntet Ihr Portugiesen versuchen, dem Manne zu widerstehen, der schon einen so großen Theil von Europa erobert hat.“

„Warum nicht?“ erwiderte Catarina; „Eure Soldaten sind zwar tapfer, aber sie kämpfen ohne Zweck und morden, nur weil sie müssen. . . Wir sind von Eurem Massena